▸▸▸ Zur Lage der Atomkraft

Nicht nur angesichts des schwierigen Krisenjahres, sondern auch im Hinblick auf den zehnten Jahrestag der Katastrophe von Fukushima ist es angebracht, einen Blick auf die weltweite Lage der Atomkraft zu werfen.

Jährlich publiziert der deutsche Energie- und Atompolitikberater Mycle Schneider[1] den World Nuclear Industry Status Report (WNIS). Dieser beinhaltet verschiedenste Daten zu Atomkraftwerken und im Report 2020[2] erstmals ein Kapitel über Atomkraft im Zeitalter von COVID-19 sowie einen Fokus auf Atomkraft im Mittleren Osten.

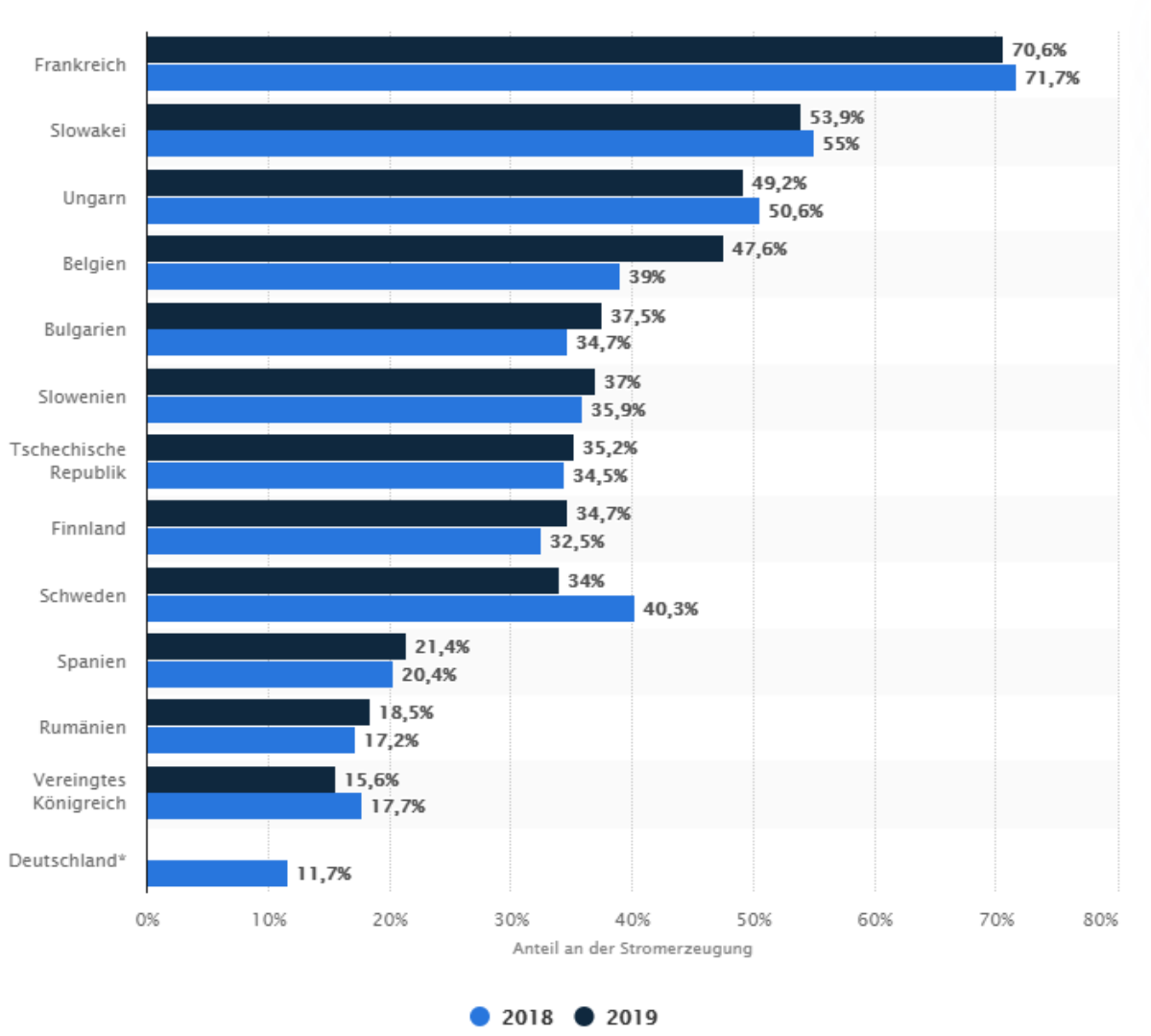
Am 11. März 2011 gab es vor der Küste Japans ein schweres Erdbeben, das einen Tsunami auslöste, welcher Tausende Menschenleben kostete. Das am Meer gelegene AKW Fukushima Daiichi wurde von einer fast 15 Meter hohen Welle getroffen, die Anlagen wurden überschwemmt und die Kühlung fiel aus. In drei der sechs Reaktoren kam es zur Kernschmelze. Es wird noch Jahrzehnte dauern, ehe das Kraftwerk rückgebaut ist. Immer noch sind 2,4% des Bezirks Fukushima Sperrzone, trotz der Dekontaminierungsarbeiten, die seit 10 Jahren dort ausgeführt werden.

Deutschland zog daraufhin die Notbremse und kündigte bis Ende 2022 den Atomausstieg an. Innerhalb der EU gab es jedoch keine Nachahmer. Die Lager der Atombefürworter und -gegner bleiben wie vor der Katastrophe von Fukushima erhalten.

In der EU stehen in 13 der 27 Länder Atomkraftwerke. 26,4% des EU-weiten Stroms kommt aus Atomkraft. Ein Viertel der weltweiten Reaktoren steht in der EU, die meisten (56) davon in Frankreich, wo Atomenergie 70% der gesamten Stromproduktion ausmacht.

[1] https://de.wikipedia.org/wiki/Mycle_Schneider (16.03.2021)
[2] https://www.worldnuclearreport.org/-World-Nuclear-Industry-Status-Report-2020-.html (17.03.2021)

Wichtigste EU-Länder nach Anteil der Kernenergie an der Stromerzeugung in den Jahren 2018 und 2019



Quelle: https://de.statista.com/statistik/daten/studie/186652/umfrage/anteil-der-atomkraft-an-stromerzeugung-in-eu-laendern/ (17.03.2021)

Weltweit gibt es mit März 2021 414 Reaktoren, die am Stromnetz angeschlossen sind. Diese stehen in 36 Ländern der Welt. Den höchsten Stand an Reaktoren gab es laut dem WNIS im Jahr 2002, nämlich 439 Reaktoren. 2019 wurden fünf Reaktoren geschlossen, im ersten Halbjahr 2020 drei weitere.

Laufend gehen aber auch neue Reaktoren ans Netz und mehrere Atomkraftwerke befinden sich im Bau. Während der WNIS 2020 noch mit dem Status von 408 Reaktoren abschließt, sind es zurzeit die oben genannten 414.

Länder mit Atomreaktoren am Netz

Argentinien	Frankreich	Russland
Armenien	Deutschland	Slowakei
Bangladesch	Ungarn	Slowenien
Belarus	Indien	Südafrika
Belgien	Iran	Schweiz
Brasilien	Japan	Taiwan
Bulgarien	Mexico	Niederlande
Canada	Pakistan	Türkei
China	Philippinen	Ukraine
Tschechische Republik	Rumänien	Vereinigte Arabische Emirate
Finnland	Spanien	Großbritannien
	Schweden	USA
	Südkorea	

Quelle: WNIS, Tabelle: TradeCom

Besonders China ist, was die Atomkraft anbelangt, ambitioniert. 2019 wuchs die weltweite Nuklearenergie um 3,7%. Chinas Atomkraft wuchs um 19% und zeichnet für die Hälfte des weltweiten Wachstums verantwortlich. Innerhalb der nächsten 15 Jahre sollen in der Volksrepublik 20 neue Reaktoren ans Netz gehen.

Ebenso gibt es etliche Einsteiger in die Atomkraft, wie die Türkei, Bangladesch oder Weißrussland.

Eine Renaissance der Atomkraft bedeutet das alles dennoch nicht. Im World Nuclear Industry Status Report 2020 heißt es: Wenn alle derzeit aktiven Atomkraftwerke bis zum Ende ihrer Laufzeit in Betrieb bleiben und gleichzeitig alle im Bau befindlichen wie geplant fertiggestellt

würden, produzierten diese Kraftwerke dennoch bereits 2030 weniger Energie als derzeit. Alleine um den Status quo aufrechtzuerhalten, müssten 135 neue Reaktoren ans Netz gehen.

Das durchschnittliche Alter der weltweiten Nuklearflotte erhöht sich seit 1984 ständig und liegt nun bei 31 Jahren. 20% davon sind bereits 41 Jahre alt oder älter.

Weltweit beträgt die Atomenergie einen Anteil von etwa 10% am Energiemix. Dieser Wert stagniert seit Jahren. Es ist nicht davon auszugehen, dass er in naher Zukunft signifikant steigen wird. Dies liegt auch vor allem an den Investitionen im Energiesektor. In erneuerbare Energien fließt etwa zehn Mal mehr Geld als in Nuklearenergie.[3] Im Jahr 2019 waren das über 300 Milliarden USD weltweit. In Atomkraft wird weniger als ein Viertel der Investitionen für Windkraft (138 Milliarden USD) und Solarkraft (131 Milliarden USD) gesteckt. China bleibt unter den Top-Investoren für Erneuerbare Energie und gab 2019 83 Milliarden USD aus, jedoch 9% weniger als im Jahr zuvor.

Auch für private Anbieter ist die Atomenergie nicht lukrativ genug. Die Baukosten sind immens und die Erhaltung teuer. So müssen rund um die Uhr qualifizierte Mitarbeiter anwesend sein.

Mit COVID-19 ist die Nuklearindustrie erstmals direkt und signifikant von einer Pandemie betroffen. Die Föderale Agentur für Atomenergie Russlands (Rosatom) verzeichnete gemäß WNIS 4.500 Infektionen, Frankreichs EDF Group 600 Fälle. In den USA kam es in einzelnen Reaktoren zu 200-300 Corona-Infektionen, in einem im Bau befindlichen Kraftwerk gar zu 800. Bestimmte Fachkräfte und Spezialisten sind schwer zu ersetzen. Viele Test-, Wartungs- und Reparaturarbeiten mussten abgesagt, verschoben oder unter ungünstigen Konditionen ausgeführt werden. In den kommenden Monaten und Jahren erst werden die Folgen davon messbar sein.

Im Kapitel über Atomkraft im Nahen Osten führt der WNIS sechs Länder mit Atomkraftbestrebungen an: Iran, Vereinigte Arabische Emirate, Türkei, Ägypten, Saudi-Arabien und Jordanien. Im Iran sorgt ein funktionsfähiger Reaktor für weniger als 2% der Elektrizität im Land. Dieser ging im August 2020 als erster arabischer Reaktor ans Netz.

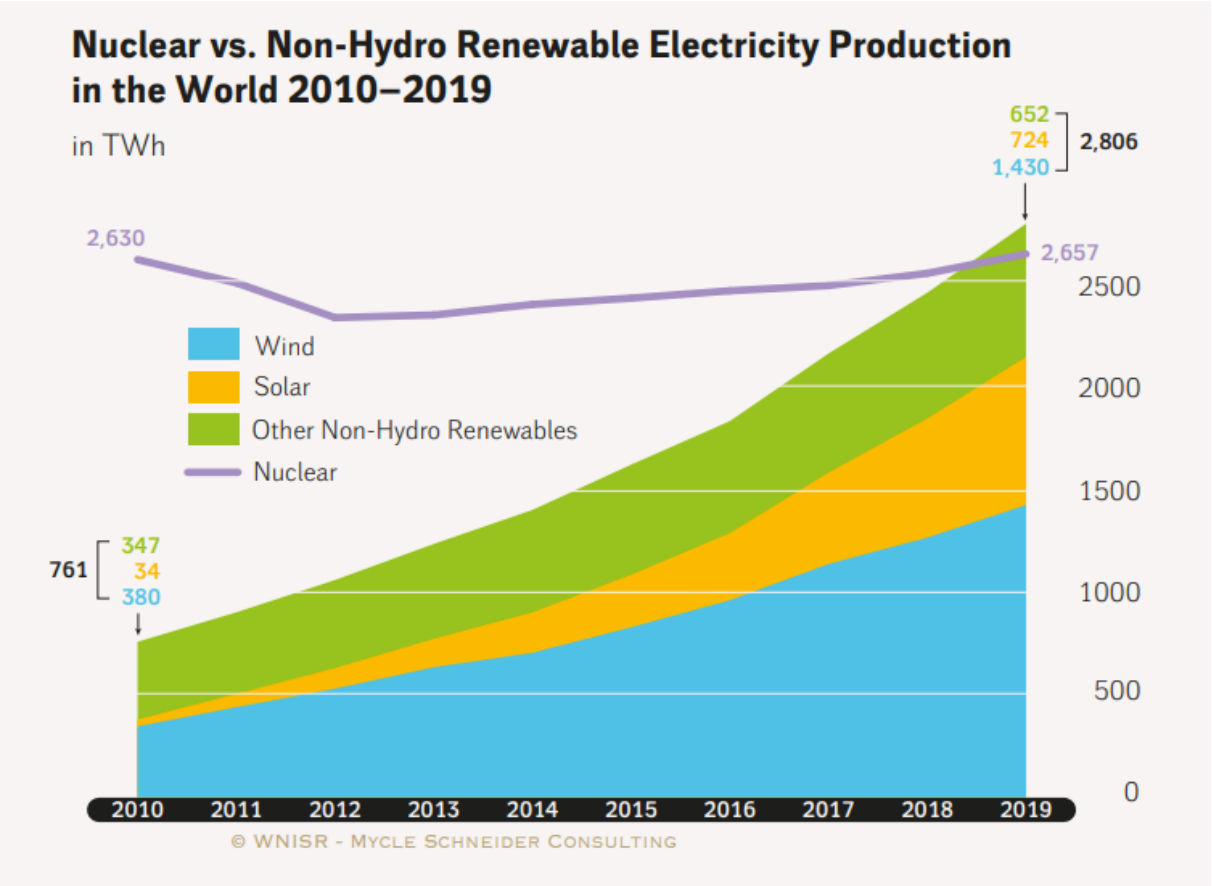
[3] Pack-Homolka, Stephanie. „Wo steht die Atomkraft heute?“, Salzburger Nachrichten, 11.März 2021, S.7.

Auch die USA halten an der Atomenergie fest. Der neue US-Präsident Joe Biden erwähnte die Atomkraft sogar in seinem Wahlprogramm zum Klimawandel im Hinblick auf Technologien mit niedrigen oder keinen Emissionen.

Die Hoffnung liegt in den USA auf „Small Modular Reactors“ (SMR). Dies sind kleine Kraftwerke, die günstiger und schneller gebaut werden können und weniger Risiko bergen. Der WNIS sieht jedoch derzeit keine Anzeichen für einen technologischen Durchbruch in diese Richtung.

In den USA sinken die nuklearen Kapazitäten ebenfalls. Im Jahr 2019 überholte die Windenergie erstmals die Kapazitäten der Atomkraft im Land mit 104 Gigawatt (GW) zu 98 GW. Wind- und Sonnenenergie haben sich in der letzten Dekade vervierfacht, während die nukleare Produktion stagnierte.

Weltweite Produktion von Elektrizität: Atomkraft vs. Erneuerbare Energien 2010-2019



Quelle:https://www.worldnuclearreport.org/IMG/pdf/wnisr2020-figure54-nukere-world-.evoall.pdf (17.03.2021)

Global gesehen stagniert die Produktion von Atomenergie, während die Produktion von Wind- und Solarkraft sowie anderer Erneuerbarer Energien zunimmt.

Ceterum censeo TradeCom FondsUniversum esse emendum!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Reinhard Wallmann (Geschäftsführender Direktor)

Mag. Margot Steinöcker (Public Relations)

Risikohinweis!!!
Dies ist eine interne Unterlage und ist nur an einen ausgewählten Personenkreis gerichtet. Sie basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen und dient der zusätzlichen Information unserer Anleger. Sie ist weder ein Anbot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf noch eine Einladung zur Anbotslegung oder eine Kauf- bzw. Verkaufsempfehlung. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse von Anlegern hinsichtlich Ertrag, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Jede Kapitalanlage ist mit Risken verbunden. Wir übernehmen für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der hier wiedergegebenen Informationen und Daten sowie das Eintreten von Prognosen keine Haftung. Die Unterlage ersetzt keinesfalls eine anleger- und objektgerechte Beratung sowie umfassende Risikoaufklärung. Die steuerliche Behandlung der Fonds ist von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein.
Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds zu. Ausgabe- und Rücknahmespesen der Fonds sowie sonstige externe Spesen und Steuern sind in den Performanceberechnungen nicht berücksichtigt und mindern die Rendite der Veranlagung. Ertragserwartungen stellen bloße Schätzungen zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar und sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche künftige Entwicklung.
Die aktuellen Prospekte und die Wesentlichen Anlegerinformationen ("KID", "KIID") sind in deutscher Sprache auf der Homepage www.securitykag.at (Unsere Fonds/Fondsdokumente) sowie am Sitz der Security Kapitalanlage AG, Burgring 16, 8010 Graz als Emittentin und der Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG, Hessgasse 1, 1010 Wien, als Depotbank kostenlos erhältlich.
Beratung und Verkauf erfolgen ausschließlich über befugte Wertpapierdienstleister und Banken. SE TradeCom erbringt keine Wertpapierdienstleistungen gem. § 1 Abs. 1 Z 19 BWG. Alle Angaben ohne Gewähr.

SE TradeCom Finanzinvest zur Finanzkrise

2021
Verliererinnen der Krise (11.03.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133504&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italiens Haushaltsdefizit bei -9,5% des BIP (04.03.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133447&kat=vorschau
Wirtschaftswachstum, Nein Danke? (25.02.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133396&kat=vorschau
Gambarimasu (18.02.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133307&kat=vorschau
Die neue EZB (11.02.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133187&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Die breiten Geldmengen wachsen (04.02.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=133089&kat=vorschau
Wie werden wir die Schulden los? (28.01.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132935&kat=vorschau
Wer koordiniert die Klimarettung? (21.01.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132595&kat=vorschau
VV-Fonds und die Aktienkrisen (14.01.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132537&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsrate in Frankreich wieder auf 0 gesunken (07.01.2021)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132499&kat=vorschau

2020
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität in den USA steigt weniger als erwartet (30.12.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132492&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Produktivität steigt in Deutschland (23.12.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132467&kat=vorschau
Die Welt rüstet auf (17.12.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132318&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone steigt (10.12.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132267&kat=vorschau
Paradigmenwechsel im Freihandel (03.12.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132166&kat=vorschau
Europas Pakt mit dem Teufel (26.11.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=132066&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitsproduktivität der Eurozone kommt aus dem Tief (19.11.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131903&kat=vorschau
EU Entwicklungsfinanzierung Neu (12.11.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131625&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – BIP sinken im 3.Quartal weniger stark (05.11.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131585&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schulden der Eurozone höher als je zuvor (29.10.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131462&kat=vorschau
Eine Grüne Marktwirtschaft (22.10.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131390&kat=vorschau
Ein neuer Kapitalismus ist gefragt (15.10.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131324&kat=vorschau
Digitaler Euro in Sicht (08.10.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131248&kat=vorschau
Der Handlungsbedarf der Notenbanken (01.10.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131173&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Wirtschaft der Eurozone abgestürzt (24.09.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=131062&kat=vorschau
Abkehr vom Bargeld durch Corona (17.09.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130700&kat=vorschau

Wirtschaftsindikatoren aktuell – Hohes Lohnstückkostenniveau in Deutschland (10.09.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130631&kat=vorschau
Zinslose Jahrzehnte – Zinslose Welt (03.09.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130590&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate in Frankreich sinkt weiter (27.08.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130559&kat=vorschau
Ende des Bärenmarktes - Neuer Höchststand im S&P 500 (20.08.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130520&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten sinken, Breite Geldmengen steigen (13.08.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130385&kat=vorschau
Staatsschulden der Low & Middle Income Countries (06.08.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130327&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Schuldenlast der Eurozone wächst (30.07.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130216&kat=vorschau
Die neue EU (23.07.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=130197&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Leistungsbilanzüberschuss der Eurozone gesunken (16.07.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129935&kat=vorschau
SIPRI Jahresbericht 2020: mehr Konflikte, mehr Rüstungsausgaben (09.07.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129898&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Frankreichs Inflationsrate sinkt erneut (02.07.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129875&kat=vorschau
Die Privatvermögen trotzen jeder Krise (25.06.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129833&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Lohnstückkosten der Eurozone steigen (18.06.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129785&kat=vorschau
EU Sternstunde oder Nagelprobe (10.06.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129747&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Inflationsraten der Eurozone sinken erneut (04.06.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129625&kat=vorschau
Geld für Corona (28.05.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129531&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Breite Geldmengen steigen weltweit (20.05.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129295&kat=vorschau
Corona Zahlen (14.05.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129283&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – In Europa sinken die BIP (07.05.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129230&kat=vorschau
Was immer es braucht (30.04.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129104&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Geldmenge M2 steigt in den USA abrupt (23.04.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129108&kat=vorschau
COVID-19 und der Große Fall (16.04.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=129062&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Arbeitslosenrate der USA steigt rasant (09.04.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128976&kat=vorschau
Die Entschuldung des Geldes (02.04.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128886&kat=vorschau
Luft nach unten (26.03.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128793&kat=vorschau
Schwarze Tage im März (19.03.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128700&kat=vorschau
Iden des März (12.03.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128271&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Italien hat ein Problem mit der Arbeitsproduktivität (05.03.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128286&kat=vorschau
Das BIP ist nicht genug (27.02.2020)

https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128210&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Haushaltsdefizit der USA steigt auf 4,6% (20.02.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128136&kat=vorschau
Afrika wächst (13.02.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=128057&kat=vorschau
Keine Chance für den Frieden (06.02.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127960&kat=vorschau
The Party is over (30.01.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127799&kat=vorschau
Neues Denken ist immer gefragt (23.01.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127672&kat=vorschau
Im Zweifel für das Leben (16.01.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127405&kat=vorschau
Wirtschaftsindikatoren aktuell – Deutschlands Inflationsrate steigt auf 1,5% (09.01.2020)
https://www.bizmail.at/shw.php?mail_sess=127340&kat=vorschau